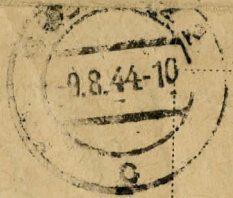


(ga)

Hauptpostamt Gleiwitz
Arbeitskommando IV

St. 44842 Blod

Meine genaue Anschrift: Schühaffling
Silniakowski Mieszkan



An Frau

Sophie Silniakowski

(9^{ca})

Postzensurstelle
A. L. Gleiwitz
geprüft: *[Signature]*

Dombrowa 1/2
Wittelsstrasse 28

Gleiwitz 6.8.1944

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Besuche im Lager sind verboten. Anfragen sind zwecklos.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder Postkarten empfangen und absenden. Eingehende Briefe dürfen nicht mehr als 4 Seiten à 18 Zeilen enthalten und müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Geldsendungen sind nur durch Postanweisung zulässig, deren Abschnitt nur Vor-, Zuname, Geburtstag, Häftlingsnummer trägt, jedoch keinerlei Mitteilungen. Geld, Fotos und Bildereinlagen in Briefen sind verboten. Die Annahme von Postsendungen, die den gestellten Anforderungen nicht entsprechen wird verweigert. Unübersichtliche, schlecht lesbare Briefe werden vernichtet. Im Lager kann alles gekauft werden, Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber vom Häftling selbst im Konzentrationslager bestellt werden. Lebensmittelpakete dürfen zu jeder Zeit und in jeder Menge empfangen werden.

Der Lagerkommandant

Liebe Liesi, Jenko, Hanni u. Familie

Ich schreibe zu Dir von Gleiwitz den dritten Brief aber ich habe bisher keine Antwort bekommen. Seit Juni habe ich auch keine Pakete von Dir und Biadate erhalten. Ich bin sehr neugierig ob zu Hause alles in Ordnung ist. Warum schreibst Du nicht zu mir. Wenn Du kannst, dann schicke mir ein Paket und drum Brot und Tabak. Ich schreibe noch schreiben mit der Hoffnung daß Dich der Brief in bester Gesundheit antrifft. Ich sende Dir, Liesi, Jenko u. Familie viele herzliche Grüße u. Küsse. Dein
Krisch

